

„DLG-Jungwinzer des Jahres“

2. Platz für Thomas Schumacher vom Weingut Offenstein Erben aus Eltville

Rheingau. – Die DLG (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft) hat jetzt den „Jungwinzer des Jahres“ gekürt. Junge Talente aus zahlreichen Anbauregionen Deutschlands bewarben sich in diesem Jahr um den Nachwuchspreis der deutschen Weinwirtschaft. Eine Fachjury wählte aus den besten deutschen Weintalente die Sieger aus. „Jungwinzer des Jahres“ wurde Jochen Gradolph vom Weingut Neuspergerhof aus Rohrbach (Pfalz). „Vizemeister“ wurde Thomas Schumacher vom Weingut Offenstein Erben aus Eltville. Den dritten Platz belegte Alexander Link vom Weingut Wolf in Brackenheim (Württemberg). Die Preisverleihung fand am 27. Oktober im Kurhaus Baden-Baden statt. Vor einer Expertenjury musste der Winzernachwuchs sein Können und Fachwissen in den Bereichen Oenologie, Wein-Sensorik und Weinwirtschaft in Theorie und Praxis unter Beweis stellen. Für die Endrunde hatten sich die Jungwinzer zuvor über einen Online-Test qualifiziert, der nicht nur Fachkenntnis, sondern auch ein Gefühl für die Branchenthemen der nächsten Jahre erforderte. Außerdem wurden die Weine der Jungwinzer von sensorischen Sachverständigen beurteilt. Die zehn Kandidaten mit dem besten Ergebnis wurden Mitte September nach Frankfurt am Main eingeladen, wo eine Fachjury die drei Erstplatzierten ermittelte. Beeindruckt war die Jury vom hohen Fachwissen und weinbaulichen Know-how der Finalteilnehmer sowie von der Qualität ihrer Weine. Ein besonderes Lob gab es für die Sieger:



DLG-Vizepräsident Prof. Dr. Achim Stiebing (l.) und die Deutsche Weinkönigin Lena Endesfelder übergeben die Urkunde an den Thomas Schumacher. (Foto: DLG)

„Die im Rahmen des Wettbewerbs gezeigten Leistungen belegen, dass die deutsche Weinwirtschaft über einen hervorragend ausgebildeten Nachwuchs verfügt. Die Preisträger sind herausragende Talente und Vorbilder einer innovativen und zukunftsstarken deutschen Weinwirtschaft.“ Thomas Schumacher (Jahrgang 1989) vom Weingut Offenstein Erben studierte von 2011 bis 2014 Weinbau und Oenologie an der Hochschule Geisenheim. Zuvor absolvierte er Praktika auf Weingütern in der Pfalz und in Neuseeland. Mit dem Schwerpunkt auf den An- und Ausbau von Spätburgunder be-

schäftigte er sich in Kalifornien. Einen völlig anderen Riesling-Stil lernte Schumacher nach seiner Ausbildung in Deutschland während eines Praktikums in Australien kennen. Seit seinem erfolgreichen Studienabschluss arbeitet er als Betriebsleiter auf dem elterlichen Weingut und gibt dabei viele neue Impulse. Bei einer Größe von zehn Hektar und einem Fokus auf Direktvermarktung, mit moderner Vinothek und Onlineshop, ist er dort im Weinbau, Weinausbau und der Vermarktung tätig, wobei der Ausbau der Weine den Schwerpunkt seiner Arbeit darstellt. Thomas Schumacher ist stolz darauf,

als inzwischen 5. Generation im Familienweingut zu arbeiten und gemeinsam mit seinen Eltern den nachhaltigen Weinbau voranzutreiben. Umweltschonendes Arbeiten ist für den Nachwuchswinzer eine Herzensangelegenheit. Dabei ist es für ihn selbstverständlich, dass die Qualität der Riesling- und Spätburgunderweine immer im Fokus steht.

Instrumentalunterricht

Eltville. – Die Neue Musikschule e. V. erteilt für alle Interessierten, auch für Erwachsene, im Monat November in den Fächern Trompete, Klarinette, Saxophon, Geige, Bratsche und Klavier jeweils in Geisenheim und Eltville unverbindlichen Probeunterricht. Eine Terminvereinbarung ist unter der Rufnummer 06722-50641 oder Kontaktformular www.neuemusikschule.de möglich.

St. Martins-Feier

Martinthal. – Am Donnerstag, 10. November findet die St. Martins-Feier in Martinthal statt. Um 18 Uhr beginnt das Martins-Spiel in der Kirche. Danach ziehen die Kinder mit Laternen zum Weinstand. Mit dabei sind St. Martin auf einem Pferd und eine Musikgruppe. Auf dem Platz am Weinstand erwartet dann alle das große Martinsfeuer der Martinsthaler Feuerwehr. Alle Kinder bekommen von der Martinsthaler Weinkönigin und Ihrer Prinzessin einen Martinsbrezel, gespendet vom Verkehrsverein Martinthal. Traditionell schenkt der Verkehrsverein Glühwein aus und dazu gibt es eine Rindswurst.



Ihr 30-jähriges Dienstjubiläum im Haus Wilhelmine konnte Silvia Bender am 30. Oktober feiern. „Wir wünschen Frau Bender weiterhin viel Kraft und Gesundheit, damit sie noch einige Jahre zum Dienste und Wohle der Senioren hier im Haus Wilhelmine arbeiten kann“, gratulierten Schwester Wilhelmine (links) und Heimleiter Peter Scheuerling. Silvia Bender erlernte nach ihrer Ausbildung von 1985 bis 1986 im Krankenhaus Eltville die einjährige Krankenpflegehelferin. Seit dem 1. Oktober 1986 arbeitet sie als Schwesterhelferin im Haus Wilhelmine, das heutige Pflege- und Betreuungsheim. Dort machte sie auch die dreijährige Ausbildung in der Altenpflege mit staatlichen Examen. 1995 absolvierte Silvia Bender in Wiesbaden einen einjährigen Lehrgang „Stationsleitung“. Seitdem konnte sie selbstständige Pflegevisiten und -tätigkeiten im Haus Wilhelmine übernehmen.



„Wenn der Wind von Osten weht“ nannten Olga Reiser und Yuliya Lonskaya ihr Konzert im Hattenheimer Weingut Kopp. Schon einmal war das Duo Rosso mit Querflöte und Gitarre dort zu Gast. Konzertveranstalter Concerto Classico konnte allerdings zu diesem Konzert nicht viele Besucher begrüßen, so dass man heimische Wohnzimmeratmosphäre hatte. Die jungen Musikerinnen boten an diesem Abend einen Querschnitt durch die osteuropäische Musik. Klassische russische Komponisten wie Pjotr Iljitsch Tschaikowsky ertönten ebenso wie moderne Stücke aus Bulgarien. Man hörte traditionelle Weise aus Mazedonien, russische und weißrussische Volkslieder. Zum Ende des Konzertes demonstrierten die jungen Künstlerinnen, wie aus zwei Instrumenten plus Gesangstimme eine Vielfalt wird. Die moderne Technik, in diesem Fall das Loop-Pedal – machte es möglich. (jh)